

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

UNABHÄNGIG, AUTHENTISCH, ÜBER DAS LEBEN AUF EINEM SEGELBOOT

VON KARL HEINZ EDLER NR 209 /AUGUST 2026

Standort: 9°22,0 N – 079°56,4 W PANAMA KANAL ZONE / PANAMA

Wir haben Glück und verfehlen um ein Haar das Korallenriff mit dem Katamaran, ein anderes Segelboot hat Pech und fährt aufs Riff - Totalschaden. Der eine hat „Glück“, der andere „Pech“. Aber wie ist das mit dem Glück und dem Pech? „**GLÜCK GEHABT**“ hinterfragt, ob wir aktiv etwas dazu tun, das wir Glück erfahren und Pech vor der Haustüre zu halten. Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter www.jonathan1.net.

GLÜCK GEHABT



Foto oben: Schnorcheln in fischreichen Gewässern ist für uns ein wunderbares Erlebnis.

Ein Wellenberg hebt uns auf und **JONATHAN 1 gleitet mit 30 Knoten** auf dem Kamm hinunter. Vor uns bereits die Boje, welche die Einfahrt zum „San Pedro Cut“ markiert, der durch das Barriere-Riff führt und kurz nach der Boje einen Rechts- und danach einen Linksknick macht. Der Augenblick, in dem dieser Wellenberg das Boot erfasst, könnte ungünstiger nicht sein. Durch **die hohe Geschwindigkeit scheint die Ruderanlage völlig blockiert** zu sein, Ruderlegen ist unmöglich geworden. Das Schiff rauscht direkt auf den Knick im Riff zu, Adrenalin schießt ein. Mir wird leicht übel. Doch sie kam es zu dieser Situation?

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, www.jonathan1.net Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 1

 Instagram : Jonathan_Katamaran

Was davor geschah: Wir kommen von einem erlebnisreichen Tauchtörn zurück, der uns ins Light House Reef geführt hat, in dem sich auch das Great Blue Hole (GBH) befindet. Alle waren sie da, Riffische, Rochen, Thunfische, große Tarpons, Haie,... und brachten uns **unglaublich beeindruckende Erlebnisse, von denen wir noch tagelang erzählten**. Vor allem beeindruckten uns die majestätisch dahingleitenden Adlerrochen mit ihrem langen dünnen Stachel.

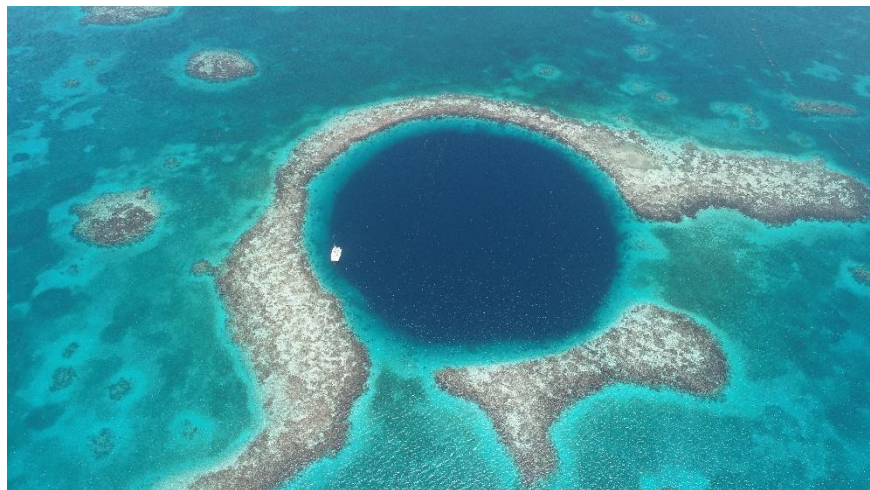


Foto rechts: JONATHAN III völlig alleine im Great Blue Hole.



Taucherlebnisse sind für uns etwas ganz Besonderes, da wir sie **an** ungewöhnlichen, meist **vom Tauchtourismus verschonten Plätzen** erleben dürfen. Das Ziel **am Ende des oben erwähnten Törns** liegt vor der Ortschaft San Pedro **hinter dem Barriere-Riff**. Und nun soll dieser Törn eine Meile davor sein Ende in einem Schiffbruch finden? Viele Gedanken schießen mir eben jetzt ein, glücklicher Weise auch der Rettende:

Foto links: Uns beeindrucken die eleganten Adlerrochen, die man auch beim Schnorcheln schon sehen kann.

Das Getriebe des Backbord-Motors auf retour zu stellen und Vollgas zu geben. Als die Welle durch war und das Schiff langsamer wurde, reagierte der Kat endlich und drehte sich langsam nach Backbord (siehe auch Flaschenpost Nr.77 vom Sep 2015) und wir „verfehlen“ das Riff um wenige Meter. Wären die Motoren und die Ruderanlage nicht in Top-Zustand gewesen wäre das möglicherweise ins Auge gegangen. **Vor diesem Törn hatte ich JONATHAN 1** (also den alten Katamaran) – so wie jedes Jahr - **ein Rundum-Service** angedeihen lassen. Damit waren die Motoren und die Ruderanlage in erstklassigem Zustand und die Ruder kabel nagelneu. Ruderblätter bei Fahrtenkatamaranen sind nur für einen bestimmten Geschwindigkeitsbereich gebaut. Wird die Strömung erheblich schneller, bauen sie einen derart hohen Widerstand auf, dass sie sich nicht mehr bewegen lassen.

Wir haben **Glück gehabt** könnte man sagen.

Am 20. Januar 2015 näherte sich die SV INDEPENDENCE bei starkem Wind der Riffeinfahrt von Cayos Limones unter Motor. Den Skipper und Eigner – Michele, ein erfahrener Mann um die 80 Jahre – kannte ich schon aus den Virgin Islands. Das Schiff war ein 150 Tonnen Motorsegler aus Stahl mit einem 900 PS Dieselmotor. Als er nun sein Schiff durch die Nordeinfahrt steuerte, fiel eben dieser 900 PS Motor aus.



Foto links: SV INDEPENDENCE auf dem Riff.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, www.jonathan1.net Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts>

Seite 2

 Instagram : Jonathan_Katamaran

Der starke Wind trieb den Motorsegler aufs Riff, 15 Tonnen Diesel flossen ins Meer – Totalschaden von Schiff und Riff. Bei der Recherche stellte sich heraus, dass der Dieselfilter verlegt war damit der Sprit nicht mehr zu dem 8 Zylinder Motor floss, worauf dieser seinen Dienst einstellte. Ein kleiner Wartungsfehler kostete Michele seine Existenz und einem Riff das Leben. Wenn dich die ganze Geschichte der INDEPENDENCE interessiert, findest du sie in der Flaschenpost Nr. 71 vom März 2015. Michele hat **Pech gehabt**, könnte man sagen.

Was ist eigentlich Glück und wie findet man es? In der deutschen Sprache haben wir viele Bedeutungen für das Wort „Glück“.

Glück als Zufall, Glück als Lebenszufriedenheit (siehe dazu auch den Philosophen Epikur), Glück als kurzen Moment, also des Glücklichen. Einer meiner Lieblingsaussagen über Glück ist: „Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt“.

In den beiden geschilderten Fällen handelt es sich um „Glück als Zufall“. Aber ist das wirklich Zufall?

Foto rechts: Glück als Momentzustand



Ist Glück sowie Unglück eine Kategorie des Schicksals? Also sozusagen etwas, das einfach passiert und sich dem Einfluss des Menschen völlig entzieht? Die spanische Sprache lässt eben das vermuten, denn Glück bedeutet „suerte“ und Unglück „mala suerte“ also böses Glück. Jedoch interessiert mich vielmehr die Frage: „Kann man Glück herbeiführen und Unglück abwenden“ und wenn ja wie?



Foto oben: Unsere Mitsegler unterstützten uns bei den Brillenprojekten.

Das ist eine Menge Geld, die wir nicht so einfach aus der Hosentasche ziehen wollten, noch dazu waren die Forderungen aus unserer Sicht nicht begründet. Seit 25 Jahren organisiere ich soziale Projekte in dieser Region. Ich wurde dabei immer von unseren Mitseglern, und meinem lieben Freund Werner unterstützt, der extra dafür einen Verein gründete.

Foto rechts: JONATHAN III vor idyllischer Insel alleine am Ankerplatz.



DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, www.jonathan1.net Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts>

Seite 3

 Instagram : Jonathan_Katamaran



Foto oben: Mit diesem Ankerplatz haben wir wieder einmal Glück gehabt.

Dazu noch ein Beispiel, das sich auch in meinem unmittelbaren Umfeld unter Seglern abspielt.

Ein befreundeter Skipper weiß, dass seine Batterien ihrem Lebensende entgegen gehen. Er weiß auch, dass er zu Weihnachten Gäste an Bord haben wird, die sich sehr auf diesen Törn freuen und ihn genießen wollen. Allerdings kümmert er sich zu spät darum, die neuen Batterien rechtzeitig an Bord zu haben – und die Batterien gaben dann dummerweise während des Törns „den Geist auf“. Bedeutet im Klartext: „Mit Batterien an ihrem Lebensende (also kaputt) läuft kein Kühlschrank – vor allem nicht in der Nacht“.

Foto rechts: Eis für Gin Tonic steigert die gute Laune.



Wenn die Sonne hoch steht, können die Solarzellen noch den Strom liefern, nicht aber bei Dämmerung. Dann gibt es einen warmen Kühlschrank, damit warmes Bier und keine Eiswürfel für Gin Tonic oder andere Cocktails. **Bei warmen Bier und Gin Tonic ohne Eis sinkt die Begeisterung der Mitsegler** und die fragen sich dann, warum sie warmes Bier trinken müssen. Die Folge ist Unzufriedenheit und schlechte Kritik.

Pech gehabt, dass die Batterien auf einem Chartersörn kaputt gegangen sind?



Foto oben: Ein Segelboot ist ein guter Ort um sein Lebensglück zu finden.

Am eigenen Glück, im Sinne von Lebensglück, **kann man also arbeiten**. Das bedeutet dann auch die Abwesenheit - oder die seltenere Anwesenheit - von Ärger, Schmerz und Leid. Meiner Beobachtung nach **besteht die Herausforderung** vor allem auch darin, sich **in Genauigkeit, also auch im Erkennen von Details, Geduld, positivem Denken, Genügsamkeit** und vor allem der **Selbstreflektiertheit** zu üben. Mit diesen Überlegungen stößt man irgendwann auf den Philosophen Epikur. Sein Ziel war nicht abstrakte Philosophie, sondern die Antwort auf die Frage: **Wie kann ein Mensch glücklich leben?**

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, www.jonathan1.net Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 4

 Instagram : Jonathan_Katamaran



Foto oben: Sieht man genau hin, erkennt man den Kolibri, der auf JONATHANs Obstnetz sitzt. Die kleine Attrappe aus Glas (rechts davon) hat ihn anscheinend angelockt.

Wäre, wie im ersten Fall, JONATHAN I schlampig oder überhaupt nicht gewartet gewesen, wäre es möglicherweise zu einer Katastrophe gekommen. **Das Glück hatte in diesem Falle also ein Helferlein**, nämlich die systematische und genaue Wartung des Schiffes. Natürlich ist das ein Idealbild. Die Wirklichkeit sieht auf einem Schiff immer anders aus. Und natürlich sagt man sich manches Mal... „Na, das ist ja eh nicht so wichtig“, oder „egal, man sieht es ja eh nicht“ ... und verschiebt manchmal Reparaturen oder Wartung.

Aber klar ist: Genauigkeit ist wichtig, um das lästige „Pech“ in Schach zu halten. Im Falle der Landesbehörden der San Blas Inseln, welche einen absurd hohen Betrag ohne Gegenleistung forderten, hatten wir andere **Helferlein**: ohne Zweifel war es die **geduldige Hilfe** über Jahre gegenüber jenen, die es notwendig hatten – **ohne eine Gegenleistung zu erwarten**. Wird die Technik des eigenen Schiffes (Dieselfilter der INDEPENDENCE) schlampig oder gar nicht gewartet, ist das Ergebnis dann auch nicht unbedingt dem Pech zuzuschreiben....

Mir ist auch klar, es kann nicht immer alles gut gehen! Einflüsse wie „Pech“ kann man nicht aus seinem Leben fernhalten. Ein Unfall (etc.....), bei dem man selbst schuldlos ist, kann passieren (siehe dazu auch Flaschenpost 208 vom Juli 2026). Aber ständige „negative **Gedanken**“ darüber, wieviel „Pech“ man hat und **was die anderen alles falsch gemacht haben**, sind für das eigene Gefühlskleid eher kontraproduktiv. Da hilft es nach unserem Verständnis, **die positiven Dinge hervorzuheben** und **die negativen nur zur Kenntnis** nehmen, ohne sie zu stark zu bewerten. Ist das Glas also halb voll oder halb leer? Und wenn das eigene Gefühlskleid lächelt, dann gehen auch die Gedanken mit und die Mundwinkel gehen nach oben.

Sabine und ich beschäftigen uns schon lange damit, **wie** wir unsere **Zufriedenheit steigern** können und finden in den Beschreibungen von Psychologen und Philosophen**) Bestätigung darin, was wir intuitiv zum Großteil befolgen.



Foto oben: Bei positivem Denken gehen die Mundwinkel automatisch nach oben.

Das bedeutet aber nicht, dass unser Gedankengerüst keinen Fehler hat – aber es funktioniert. ... und wir sind keine kompetenten Ratgeber, sondern wie viele andere Menschen, auf der Suche. ... und jeder Mensch kann das auch - es ist ja kein Hexenwerk.

Eine Glücksfalle, die wir in unserem Leben **aufgestöbert haben** ist die, **dass man das Glück an das Erreichen eines künftigen Ereignisses bindet**. Also, dass man sein Glück mit dem Erreichen eines Zieles definiert – „Wenn ich die nächste Gehalterhöhung bekomme, dann“ ...; oder „Wenn ich endlich in Pension bin, dann...“ .

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, www.jonathan1.net Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 5

 Instagram : Jonathan_Katamaran



Foto oben: Der Weg ist das Ziel. Kein Ziel ist es wert sein Glück an dessen Erreichung zu hängen.

Ist das Ziel nämlich dann erreicht, gewöhnt sich das Gehirn extrem schnell daran (hedonistische Tretmühle) und die Ziellinie verschiebt sich nach hinten. Das bedeutet nicht, dass wir uns nicht freuen, wenn wir z.B.: eine längere Überstellungsfahrt erfolgreich beendet haben. Der Ausspruch „**Der Weg ist das Ziel**“, also „im Jetzt“ zu leben, beschreibt diese Lebenshaltung. Ähnlich beschreiben es auch Psychologen wie z.B.: Ralph Waldo Emerson, der meinte: *“Wir stehen immer kurz davor zu leben, aber wir leben nie”*.

Noch tiefer forschte der in den USA tätige Wissenschaftler mit dem unaussprechlichen ungarischen Namen Mihály Csikszentmihalyi, und

schrrieb als ein Teilergebnis seiner „Flow-Theorie“: *„Wir wachsen mit der inneren Überzeugung auf, dass zukünftige Ereignisse im Leben am wichtigsten sind“*. Das faszinierende an Dr. Csikszentmihalyi's **Beschreibung des Flow -Zustandes** ist, dass sie **exakt mit unserer Erfahrung zusammenpasst**, ohne dass wir davor von seiner Beschreibung des Phänomens wussten. Kurz eingedampft: *Die (eine ganz bestimmte) Aktivität *) macht dich glücklich, einfach nur weil du sie tust, und nicht wegen einer Belohnung am Ende.*

Geld zu verdienen ist wichtig, aber wichtiger ist es, an der inneren Zufriedenheit zu arbeiten. Das Mehr an Geld, Gütern, Ansehen,... bringt nicht zwingend mehr Lebensglück – eher das Gegenteil.

Mit lieben Grüßen

Carlos

Karl Heinz Edler

P.S.: Besuche uns auf **INSTAGRAM**: Jonathan_Katamaran

P.P.S.: Unser neues Video: https://youtube.com/watch?v=LtVuC2xi_ig

P.P.P.S.: Du erhältst diese E-Mail, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an jonathan1@gmx.net mit dem Betreff: "Bitte keine Flaschenpost".

***)** Diese Aktivität besteht aus dem Gleichgewicht, weder in der Angstzone (einer Überforderung oder die Angst, zu versagen) noch in der Langeweilezone (einer Unterforderung und damit Langeweile) zu sein. Unter dieser Voraussetzung öffnet sich der Flow Kanal z.B.: bei einem schönen Tauchgang, bei einer kurvenreiche Motorradstrecke, beim Malen, beim Beobachten von Tieren, beim Steuern seines Gleitschirmes, beim Musizieren, beim Sport,... Wenn du dich damit näher beschäftigen willst: Mihály Csikszentmihalyi schrieb einige Bücher über seine Studien, die leicht lesbar gehalten sind, oder lies dir mal folgendes durch: <https://www.braintool.com/blog/flow-prinzip-projektmanagement/>

****) https://www.google.com/search?q=epikur+wikipedia&oq=epikur+wiki&gs_lcrp=EgZjaHJvbWUgBwgAEAAyGAQyBwgAEAAyGAQyBggBEEUYOTIHCAIQABiABDIHCA MQABjvBTIKCAQQABiiBBijBdlBCDMOOTBqMGo3qAIAsAIA&sourceid=chrome&source=chrome.ob&ie=UTF-8**

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, www.jonathan1.net Tel. / WhatsApp +43 5753675 auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 6

 Instagram : Jonathan_Katamaran